

Das Sächsische Staatsministerium des Innern und das Marschallamt Niederschlesien: Preisträger im "Wettbewerb für modellhafte deutsch - polnische Kooperationsprojekte"

Das Projekt "Gemeinsam für den Grenzraum Niederschlesien - Sachsen" gehört zu den Preisträgern des "Wettbewerbs für modellhafte deutsch - polnische Kooperationsprojekte", der vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in Kooperation mit dem Ministerium für Regionalentwicklung der Republik Polen veranstaltet wird. Die Auszeichnung wurde am 21. Mai 2013 im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung durch den Staatssekretär Rainer Bomba und seinen polnischen Amtskollegen Marcelli Niezgoda überreicht. Für das Marschallamt nahm die Auszeichnung der Marschall Rafal Jurkowlaniec entgegen. Das Sächsische Staatsministerium des Innern wurde durch den Abteilungsleiter Dr. Frank Pfeil, Abteilung Landesentwicklung, Vermessungswesen, Sport, vertreten.



In der Begründung betonen die Juroren dass in dem vorliegenden Projekt beispielhaft gezeigt wird, wie die Kooperation und Kommunikation zwischen den Verwaltungen benachbarter Regionen in Europa effektiv funktionieren kann. Besonders gelobt wird von den Juroren sowohl das Grundanliegen des Projekts als auch die Auswahl seiner fünf zentralen Themenfelder, die gezielt die entscheidenden Probleme der Region ansprechen. Das Projekt sei so angelegt, dass es trotz seiner Komplexität und der Vielzahl der Partner das Potenzial besitzt, tatsächlich zu konkreten Verbesserungen in der grenzüberschreitenden Region zu führen. Dazu tragen nicht zuletzt die Beteiligung von Experten an allen Arbeitsgruppen und die Einbeziehung der Kommunen bei. Die Juroren schätzen das Projekt als ein interessantes Beispiel der Nutzung von INTERREG-Mitteln ein und betrachten es als potenzielles Best-Practice-Modell für die grenzüberschreitende Verwaltungszusammenarbeit europäischer Regionen.